



STADT BECKUM

Niederschrift

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des
Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr**

**in der Aula der Käthe-Kollwitz-Schule, Turmstraße 11,
59269 Beckum
am 05.12.2006**

Hinweis: Die Niederschrift ist im Bürgerinformationssystem auf den öffentlichen Teil beschränkt.

Tagesordnung:

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr vom 24.10.2006 - öffentlicher Teil -
3. Bericht der Verwaltung
4. Konzept "Beckum - die saubere Stadt"; Erfahrungsbericht
Vorlage: 0492/2006
5. Abfallwirtschaftssystem 2007
Vorlage: 0489/2006
6. Sachstandsbericht WerseRadWeg
Vorlage: 0490/2006
7. Anfragen

Anwesenheitsliste:

Anwesend:

Vorsitz

Herr Joachim Mücke

CDU-Fraktion

Frau Barbara Heckmann

Herr Stefan König

Vertretung für Herrn Dieter Beelmann

CDU-Sachkundige Bürger

Herr Tobias Nordhoff

Herr Josef Schumacher

SPD-Fraktion

Herr Albert Pott

Herr Erwin Sadlau

SPD-Sachkundige Bürger

Herr Albert Groh

Herr Reinhard Hain

Vertretung für Herrn Rainer Ottenlips

Vertretung für Herrn Günter Bürsmeier

FWG-Fraktion

Herr Heinz Haske

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Jutta Linnemann

FDP-Fraktion

Frau Elisabeth Wieschebrink

Vertretung für Herrn Tobias Tarner

Verwaltung

Herr Klaus Fernkorn

Frau Gabriele Günnewig

Herr Heinz-Josef Heuckmann

Herr Wolfgang Meier

Herr Rudolf Meyer

als Schriftführerin

Nicht anwesend:

CDU-Fraktion

Herr Rudolf Goriss

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:08 Uhr

Protokoll:

Die Sitzungsleitung eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Sitzung schlug der Vorsitzende vor, aufgrund des Erscheinens zahlreicher Hundehalter den Punkt 6 – Konzept „Beckum – die saubere Stadt“ vorzuziehen und im Anschluss an der Bericht der Verwaltung als Punkt 4 zu behandeln. Des Weiteren schlug er vor, vor Erörterung des Punktes 4 die Sitzung um ca. eine ¼ Stunde zu unterbrechen, um den anwesenden Hundehaltern die Möglichkeit einzuräumen, Ihre Anliegen vorzubringen.

V.g. vorgeschlagene Änderungen wurden einvernehmlich festgelegt.

Öffentlicher Teil

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Es erfolgten keine Anfragen aus der Einwohnerschaft.

2. Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr vom 24.10.2006 - öffentlicher Teil -

Einwendungen wurden nicht erhoben.

3. Bericht der Verwaltung

Unter Bezugnahme auf die Anfrage der CDU- Fraktion im Stadtentwicklungsausschuss am 25.10.2006, warum eine Stauschaltung vor Baubeginn der Bundesautobahn nicht installiert worden sei und ob eine Installation kurzfristig umgesetzt werden könne, berichtete Herr Meyer, dass die Anfrage an den Landesbetrieb Straßenbau NRW als zuständigen Straßenbaulastträger mit der Bitte um Prüfung und Stellungnahme weitergeleitet worden sei. Aufgrund der teilweise schwierigen und belastenden Verkehrslage im Stadtgebiet Beckum, insbesondere bei BAB- Ableitungen, sei seitens der Ordnungsbehörde und dem Tiefbauamt in einer gesonderten Besprechung von Verkehrsangelegenheiten mit Vertretern der Kreispolizeibehörde Warendorf die Problematik aufgearbeitet und die weitere Vorgehensweise abgestimmt worden.

Es bestehe Einvernehmen darüber, Mitte/ Ende Januar 2007 mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW eine Lösung zu erarbeiten, die die teilweisen massiven Belastungen auf den Umleitungsstrecken der BAB A2 und die dadurch entstehenden Verkehrsstaus im gesamten Stadtgebiet auf ein Minimum reduziere. U.a. soll dauerhaft eine technische Lösung gefunden werden, den Abfluss des abgeleiteten Verkehrs der BAB bei Bedarf rechtzeitig zu optimieren. Sobald ein abschließendes Ergebnis vorliege, werde dieses dem Ausschuss berichtet.

Herr Fernkorn berichtete, dass eine positive Mitteilung des Landrats des Kreises Warendorf über die Radwegförderung vom Wildgehege Höxberg bis zum Reiterhof Frölich vorliege.

Des Weiteren berichtete Herr Fernkorn, dass seitens des ADAC zu einem Workshop „ Straßenunterhaltung“ eingeladen worden sei. Diese Veranstaltung richte sich insbesondere an kommunale, politische Entscheidungsträger. Die Einladung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Meier trug zu einem Antrag der FDP-Fraktion vom 21.11.2006 zum Thema „Energieeinsparung bei städtischen Gebäuden“ vor. In dem Antrag werde vorgeschlagen, jährliche Energieberichte zu stellen und im Hinblick auf die neue Energieeinsparverordnung, die die Einführung von Energiepässen vorschreiben wird, Zustandserfassungen aller städtischen Gebäude vorzunehmen. Diese Zustandserfassung würde unter Anderem die Ermittlung der Wärmestandards aller Gebäude- Hüllflächen sowie die Zustandserfassung der technischen Anlagen, wie z.B. der Heizzentralen, beinhalten. Anhand dieser Daten sollen dann Handlungskonzepte und Maßnahmenlisten zur CO₂- Minderung und Energiekostenminimierung entwickelt werden. Da die Datenermittlung wahrscheinlich sehr personalintensiv sein werde, müsse der Antrag zunächst noch abgestimmt und bearbeitet werden. Danach werde der Antrag in einer der nächsten Sitzungen als Tagesordnungspunkt behandelt.

Herr Heuckmann informierte zu einigen Fragen, die in der letzten Sitzung aufgeworfen wurden, zum Thema „Bodenbelastungskarte im Innenbereich der Stadt Beckum“. Es gebe keinen Beschluss, eine Bodenbelastungskarte für den Innenbereich zu erstellen. Darüber sei seinerzeit zwar gesprochen worden, jedoch mit der Intention, aufgrund der spezifischen Bedingungen im Innenbereich (sehr viele gestörte Bodenbereiche) zunächst Erfahrungen aus einigen Pilotuntersuchungen abzuwarten, die Förderungsmöglichkeiten zu erfragen und danach zu entscheiden. Seit 2002 liegen erste Grundlagendaten/ Erfahrungen aus anderen Städten in NRW vor. Die Bodenbelastungskarte im Innenbereich werde seither gemeinsam mit dem Landesumweltamt weiter entwickelt. Daraus abgeleitet werde derzeit ein Leitfaden erstellt, der kurzfristig vorliegen solle. Dieser müsse dann (unter Berücksichtigung der spezifischen Bedingungen in Beckum) ausgewertet werden. Wenn dann die Erstellung einer Bodenbelastungskarte für den Innenbereich gewollt sei, sei dieses zu beantragen und darüber zu entscheiden. Es müsse mit Kosten in Höhe von ca. 50.000,00 – 60.000,00 € gerechnet werden bei einer möglichen Förderung von 80 %.

Auf Nachfrage erhielt Herr Heuckmann aus dem Kreis der Ausschussmitglieder die Bestätigung, die Erstellung als Auftrag mitzunehmen.

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt 4 wurde - wie bereits vor Eintritt in die Tagesordnung einvernehmlich festgelegt - den anwesenden Hundehaltern die Möglichkeit eingeräumt, ihre Anliegen und Meinungen vorzutragen. Zu diesem Zwecke wurde die **Sitzung in der Zeit von 17.21 Uhr bis 17.45 Uhr unterbrochen.**

4. Konzept "Beckum - die saubere Stadt"; Erfahrungsbericht Vorlage: 0492/2006

Herr Meyer trug mit Hinweis auf die Vorlage vor. Ausgangslage sei ein Antrag der CDU-Fraktion vom 20. Februar 2005 gewesen, die Verwaltung zeitnah mit der Entwicklung eines Konzeptes zur Reduzierung von Verunreinigungen im Stadtbild durch Hundekot, Zigarettenkippen etc. zu beauftragen. Darauf folgend habe der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 03.05.2005 beschlossen, die Verwaltung mit der Erstellung eines entsprechenden Konzeptes zu beauftragen. Die Umsetzung des vorgelegten Konzeptes sei dann in der Sitzung des Ausschusses am 06.12.2005 einstimmig beschlossen worden. Nach intensiver Öffentlichkeitsarbeit und Beendigung der Aufklärungsphase (01.04.-30.06.2006) sei die Ahndungsphase (01.07.-31.10.2006) durchgeführt worden. In beiden Phasen haben sich die Vorwürfe „Verschmutzung durch Hundekot“ und „Verstoß gegen die Anleinplicht“ als besonders auch öffentlich relevant- herausgestellt. In diesen Bereichen seien die häufigsten Anregungen und Beschwerden, aber auch die deutlichsten Reaktionen der Betroffenen zu verzeichnen gewesen. In diesem Zusammenhang erläuterte Herr Meyer nochmals ausführlich die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Hundeanleinplicht. Diese

ergeben sich aus dem Landeshundegesetz(LHundG) sowie ergänzend dazu aus der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Beckum. Gemäß § 3 LHundG seien gefährlich Hunde und gemäß § 11 große Hunde grundsätzlich außerhalb eines befriedeten Besitztums innerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen an der Leine zu führen. Darüber hinaus und ergänzend regelt die Ordnungsbehördliche Verordnung, dass auf Verkehrsflächen und in Anlagen innerhalb bebauter Ortsteile Hunde (d.h. alle Hunde) an der Leine zu führen seien. Diese Verordnung sei bereits im Jahre 1995 vom Rat beschlossen worden und entspreche im Wortlaut exakt der Musterverordnung des Städte- und Gemeindebundes NRW. Im Stadtgebiet Beckum gebe es rund 2100 Hunde, davon 11 gefährliche Hunde, 10 Hunde bestimmter Rassen, ca. 500 große Hunde sowie rd. 1600 andere Hunde. Hinsichtlich des Antrages auf Einrichtung eines Hundeauslaufplatzes und des in diesem Zusammenhang häufig erwähnten Urteils des OLG Hamm erläuterte Herr Meyer, dass dieses nicht auf die Situation in Beckum anwendbar sei, da sich v.g. Verfahren auf eine Stadt bezog, die die Hundeanleinplicht im gesamten Stadtgebiet festgelegt hatte. Solch eine generelle Regelung gebe es in Beckum jedoch nicht. Daher bestehe keine Verpflichtung, einen Hundeauslaufplatz anzulegen. Dieser sowie weitere Aspekte, die in der Vorlage aufgeführt seien, seien auch mit Frau Holtermann, Sprecherin einer Gruppe von Hundehaltern, erörtert worden.

Ratsmitglied Pott wies daraufhin, dass zwar außerhalb der Ortschaft keine Anleinplicht bestehe, seinem Wissen nach jedoch frei laufende Hunde von einem Jäger erschossen werden dürfen, sofern sie sich in einem Jagdrevier aufhalten.

Sachkundiger Bürger Groh erkundigte sich, ob alle Hunde zwingend innerhalb bebauter Ortsteile angeleint sein müssen und ob man im Falle einer Anlegung eines Hundeauslaufplatzes die Verantwortung nicht auf die Hundehalter übertragen könne.

Hierauf entgegnete Herr Meyer, dass sich die Anleinplicht aus dem Landeshundegesetz ergebe und die Verkehrssicherungspflicht auf von der Stadt angelegten Hundeauslaufplätzen nicht auf die Hundehalter übertragen werden könne.

Ratsmitglied Wieschebrink äußerte als Hundehalterin Verständnis für die Initiative der Hundehalter, als Ratsmitglied habe sie jedoch Entscheidungen im Hinblick auf das Wohl der Allgemeinheit zu treffen.

Ratsmitglied Sadlau schlug vor, einen Flyer durch die Verwaltung erstellen zu lassen, aus dem die Bereiche der Anleinplicht deutlich hervorgehen, um den Haltern die Unsicherheit zu nehmen.

Sachkundiger Bürger Schumacher äußerte zum Hinweis des Ratsmitgliedes Pott, dass Jäger nicht ohne weiteres freilaufende Hunde erschießen dürfen. Zunächst sei der Halter ausfindig zu machen und zu belehren.

Ratsmitglied Linnemann erkundigte sich nach der weiteren Verfahrensweise.

Herr Meyer erläuterte, dass es sich um eine Schwerpunktaktion gehandelt habe, die in dieser Intensität auf Dauer nicht möglich sei. Man werde sich daher zukünftig auf wesentliche Dinge beschränken.

Ratsmitglied Wieschebrink wies nochmals auf die Interessenkollision insbesondere hinsichtlich Verunreinigung durch Hundekot hin. Während einerseits z.B. die Hundehalter den Bereich der Pflaumenallee als geeigneten Auslaufbereich favorisieren, beschwerten sich die Spaziergänger andererseits über die zahlreichen Ansammlungen von Hundekot.

Ratsmitglied Sadlau erkundigte sich nach der Nutzbarkeit des Hundeübungsplatzes in Neubeckum.

Dieser kann jedoch nur von Vereinsmitgliedern genutzt werden.

Ratsmitglied König sprach seinen Dank an die Mitarbeiter der Verwaltung aus, die die Initiative der CDU- Fraktion aufgenommen und sensibel umgesetzt haben.

5. Abfallwirtschaftssystem 2007
Vorlage: 0489/2006

Herr Heuckmann stellte unter Hinweis auf die Vorlage die derzeitige Sachlage dar.

Ratsmitglied Mücke erkundigte sich nach den aktuellen Kosten für Sperrmüll.

Diesbezüglich verwies Herr Heuckmann auf Top 2 des nichtöffentlichen Teils.

Beschlussvorschlag:

Folgende Anpassung des Abfallwirtschaftssystems wird beschlossen:

Die Sammlung von Elektro- und Kühlgeräten nach Anmeldung im Rahmen der Sperrmüllfassung und die kostenlose Annahme am Recyclinghof werden in das ansonsten unveränderte Abfallwirtschaftssystem integriert.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

6. Sachstandsbericht WerseRadWeg
Vorlage: 0490/2006

Herr Heuckmann trug mit Hinweis auf die Vorlage vor. Er erläuterte anhand eines Planes den Verlauf des Radweges. Die Erzählstationen werden vom Kreis gestaltet, um ein einheitliches Bild zu erhalten. Die Kosten für die Herrichtung der Wege etc. werden mit ca. 10.000,00 € veranschlagt. Diese habe die Stadt Beckum zu tragen. Entsprechende Haushaltsmittel stehen zur Verfügung. Am 29.04.2007 sei die zentrale Auftaktveranstaltung in Beckum vorgesehen.

Ratsmitglied Pott äußerte Zweifel, dass 10.000,00 € ausreichend seien.

Ratsmitglied Wieschebrink erkundigte sich, ob die einzelnen Stationen auch mit einer ausreichenden Anzahl an Abfallbehältern versehen werden.

Dieses wurde seitens Herrn Heuckmann bestätigt.

Sachkundiger Bürger Nordhoff erkundigte sich, ob und wie gegebenenfalls die Strecke im Bereich Kollenbach/Im Lennebrok ausgebaut werde.

Diesbezüglich erläuterte Herr Heuckmann, dass die Strecke nachgebessert werde mit Feinsplitt.

Ratsmitglied Heckmann fragte an, ob die Aussichtstürme in den Besitz der Stadt übergehen mit der Folge der Wartungspflicht.

Dieses wurde seitens Herrn Heuckmann bejaht.

Ratsmitglied Sadlau erkundigte sich bezüglich einer Baumaßnahme im Bereich Dalmerweg/ Ecke Südstraße, ob diese Teil der Maßnahme „Renaturierung der Werse“ sei.

Herr Heuckmann erläuterte, dass es sich um eine private Baumaßnahme handele. Um den Baufahrzeugen die Zufahrt zu ermöglichen, sei die Böschung in diesem Bereich abgetragen worden. Nach Beendigung der Baumaßnahme sei die Böschung wieder herzustellen. Im Übrigen handele es sich um eine genehmigungspflichtige Maßnahme gemäß § 99 Landeswassergesetz. Die Abstimmung mit dem Kreis sei jedoch bereits erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

7. Anfragen

Ratsmitglied Haske erkundigte sich nach dem Sachstand Ausbesserung Werseweg.

Herr Fernkorn erläuterte, dass sich die Angelegenheit bisher als sehr schwierig gestaltet habe, da die Gasfernleitungen innerhalb kürzester Zeit dreimal den Besitzer gewechselt haben. Mittlerweile sei die Fa. EON Ansprechpartner. Diese habe zwischenzeitlich zugesagt, sich um die Angelegenheit zu kümmern. Vor 1 Woche sei sie nochmals gebeten worden, die Mängel zu beseitigen.

Des Weiteren erkundigte sich Ratsmitglied Haske nach dem Hintergrund der Bohrungen im Wersemüllerteich.

Diesbezüglich berichtete Herr Fernkorn, dass sich im Zuge des Werseausbaus herausgestellt habe, dass der Straßendamm undicht sei und somit die Gefahr einer Unterspülung bestehe. Es gebe 2 Verfahren, die für eine Abdichtung in Betracht kommen. Zum einen käme die Errichtung einer Spundwand in Frage, zum anderen das so genannte Mixed-In-Place-Verfahren. Dieses Verfahren könne jedoch nur von einer einzigen Firma ausgeführt werden. Die durchgeführten Bohrungen dienen der Entscheidungsfindung.

Hinsichtlich seiner Anfragen zu dem beschädigten Baum auf der Obststreuwiese erkundigte sich Ratsmitglied Haske, ob der mittlerweile entfernte Baum ersetzt werde.

Dieses wurde seitens Herrn Heuckmann bejaht.

Sachkundiger Bürger Groh fragte an, wann mit dem Beginn der Baumaßnahme B 475 – Neubeckum- Ennigerloh - zu rechnen sei.

Herr Fernkorn beantwortete die Anfrage dahingehend, dass diese Maßnahme laut Mitteilung des Parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Paziorek nicht in das vorliegende 5-Jahres-Programm aufgenommen worden sei.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 28.12.2006

Beckum, den 20.12.2006

gez. _____
Joachim Mücke
Vorsitz

gez. _____
Gabriele Günnewig
Schriftführung